



Thorsten Frei: Gemeinsam volle Kraft für Friedrich Merz, gemeinsam volle Kraft für die CDU

Herzlichen Glückwunsch an Friedrich Merz

Zur heutigen Wahl von Friedrich Merz zum Vorsitzenden der CDU Deutschlands durch den 34. Bundesparteitag erklärt der Bundestagsabgeordnete und Erste Parlamentarische Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Thorsten Frei:

Berlin, 22.01.2022

Thorsten Frei MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-73 972
Fax: +49 30 227-76 972

Wahlkreisbüro:

Justinus-Kerner-Straße 5
78048 Villingen-Schwenningen
Telefon: +49 7721 99 535 44
Fax: +49 7721 99 535 45

thorsten.frei@bundestag.de
www.thorsten-frei.de

V.i.S.d.P.
Thorsten Frei MdB

„Die heutige Wahl von Friedrich Merz zum neuen Vorsitzenden der CDU markiert einen Wendepunkt nach dem Abwärtsstrudel der vergangenen Wochen und Monate. 95% nach dem ohnehin schon starken Votum der Basis-Befragung bringen kräftigen Rückenwind für Friedrich Merz, aber selbstverständlich auch für unsere Partei.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Friedrich Merz und darauf, dass wir gemeinsam für neues Vertrauen in unsere CDU werben und nun endlich schlagkräftige Oppositionsarbeit leisten können. Schließlich liegen wichtige Landtagswahlen vor uns und die Schonzeit für die Ampel-Regierung ist vorüber.

Um erfolgreich zu agieren, braucht es neben überzeugenden Angeboten an die Menschen vor allem unbedingte Geschlossenheit in unseren eigenen Reihen. Friedrich Merz als personifizierter Wille der Basis ist der Garant für einen neuen Teamgeist, der auch durch die umfassende Erneuerung des Bundesvorstands befeuert wird. Merz wird als Teammanager die großen Potenziale der CDU, die unverändert stärker als alle anderen Parteien in der Gesellschaft verwurzelt ist, bündeln und programmatisch auf die Zukunft ausrichten. Wir alle werden ihn fortan kraftvoll unterstützen, wenn es darum geht, unsere Wurzeln freizulegen und den Menschen mit klaren Positionen zu sagen, wofür wir stehen. Ich jedenfalls spüre heute in Berlin den Aufbruch, auf den wir seit der dramatischen Wahlniederlage am 26. September warten.“